

DIAS-Kommentar

Nr.150 •Dezember 2009

Rana Deep Islam

Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse

www.dias-online.org

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Herausgeber
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

www.dias-online.org

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse

Vor zehn Jahren wurde die Türkei offiziell zum EU-Beitrittskandidaten. Doch die Verhandlungen zwischen Ankara und Brüssel sind festgefahren. Zur Not sollte man sie ganz abbrechen, denn weiter Herumlawieren bringt nichts, meint Rana Deep Islam.

Der ehemalige Präsident der Europäischen Kommission, Jacques Delors, sagte einmal: „Europa ist wie ein Fahrrad. Hält man es an, dann kippt es um.“ Diese Worten lassen sich auf die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei ebenso gut anwenden: In diesem Fall liegt das Gefährt allerdings seit geraumer Zeit auf dem Boden. Mit gutem Grund. Denn: die Reifen schienen niemals wirklich genug Luft gehabt zu haben. Dabei hatte doch alles vor zehn Jahren so viel versprechend angefangen.

Ein Blick zurück

Am 10. Und 11. Dezember 1999 trafen sich die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union in der finnischen Hauptstadt Helsinki. In ihrer Abschlusserklärung machten die Gipfelteilnehmer die Türkei zu einem offiziellen Beitrittskandidaten. Zum ersten Mal in der Geschichte der türkisch-europäischen Beziehungen schien eine Aufnahme der Türkei in den Zirkel der EU-Mitgliedsländer mittelfristig erreichbar.

Die Entscheidung des Europäischen Rates von Helsinki kam für viele Beobachter überraschend. Gerade einmal zwei Jahre zuvor hatte die EU jeglichen Beitrittsanspruch der Türkei abgelehnt. Zu sehr war die Union damit beschäftigt, die Erweiterung um die Mittel- und Osteuropäischen Länder vorzubereiten. Doch in der Zwischenzeit änderten sich einige wichtige Rahmenbedingungen. Die Bundesrepublik unter Kanzler Gerhard Schröder brach mit der Haltung der Kohl-Regierung und wurde auf europäischer Bühne zu einem lautstarken Verfechter einer türkischen Beitrittsoption. Auch die sich zuspitzende Lage auf dem Balkan Ende der 1990er Jahre trug zum Meinungsumschwung unter Europas Spitzenpolitikern bei. Im Lichte der Kosovo-Krise reifte die Überzeugung der EU-Mitgliedsstaaten, die außenpolitischen Kompetenzen der Union auszubauen, um besser mit den Krisenherden in der EU-Nachbarschaft umgehen zu können. Zu sehr hatten sich die Europäer in der Vergangenheit auf die Interventionsbereitschaft Washingtons verlassen. Gerade weil der Türkei auf dem Balkan eine wichtige regionalpolitische Rolle zukommt, schien eine stärkere Einbindung des Landes in die Sicherheitsarchitektur der Europäischen Union unumgänglich. Das Ergebnis: Morgenluft für das türkische Beitrittsgesuch.

Neue Probleme

Die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen knüpfte die EU an die Durchsetzung politischer Reformen in der Türkei. In der Folge orientierte sich das Land politisch weiter in Richtung Europa. Der innenpolitische Reformprozess wurde vor allen Dingen von der Regierung des jetzigen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan vorangetrieben.

Und zwar so weit, dass der Europäische Rat 2004 die Zeit gekommen sah, konkrete Aufnahmegespräche mit Ankara einzuleiten. Doch bei diesem vorläufigen Höhepunkt der türkisch-europäischen Beziehungen blieb es vorerst. Nur wenig später dominierten wieder die Negativschlagzeilen das gegenseitige Verhältnis.

Grund dafür bot die Weigerung der Türkei, ihre Häfen für Schiffe und Frachter aus Zypern zu öffnen. Die Diskriminierung eines EU-Mitgliedslandes ließ sich die Europäische Kommission nicht gefallen und legte daraufhin die Beitrittsverhandlungen teilweise auf Eis. Auch schien der Reformeifer der türkischen Regierung in den vergangenen Jahren merklich nachgelassen zu haben, was einmal mehr Zweifel an der Europatauglichkeit des Landes aufkommen ließ.

Aber auch die Türkei sparte nicht mit Kritik an der europäischen Seite. Brüssel behielt sich nämlich das Recht vor, die EU- Struktur- und Agrarpolitik sowie die Arbeitnehmerfreizügigkeit im Falle eines Beitritts nur in begrenztem Maße auf die Türkei auszuweiten. Ankaras Entscheidungsträgern schwante daraufhin eine Mitgliedschaft zweiter Klasse. Bezeichnenderweise öffnet sich Ankara außenpolitisch seit einigen Jahren verstärkt gegenüber Ländern wie Iran und Syrien.

Wie weiter?

Beide Seiten lassen es an dem Willen mangeln, die Gespräche zu einem erfolgreichen Ergebnis zu führen. Politische Schwergewichte wie Angela Merkel und Nicolas Sarkozy werden nicht müde zu betonen, dass zwar keine Mitgliedschaft, dafür aber eine privilegierte Partnerschaft das Verhältnis der EU zur Türkei institutionalisieren solle. *Ergebnisoffenheit*, der die gemeinsamen Verhandlungen offiziell unterliegen, klingt anders. Denn Paris und Berlin sind offenkundig bereits überzeugt, dass die EU keinen Platz für die Türkei bietet. Warum dann weiterverhandeln? Keiner der beteiligten Parteien profitiert von dem steten Auf und Ab der türkisch-europäischen Beziehungen. Vielmehr sind gegenseitiger Frust und Enttäuschungen vorprogrammiert, wenn der gegenwärtige Schlingerkurs fortgesetzt wird. Hilfreich wäre es wenn die EU, ihre Mitgliedsstaaten sowie die Türkei Klarheit darüber schaffen, wohin sich ihr Verhältnis entwickeln soll.

Wenn die Türkei und die EU beabsichtigen, an dem Beitrittsprozess festzuhalten, müssen sie praktische Taten folgen lassen. Ein weiteres Aufschieben dringender politischer Reformen in der Türkei ist dann genauso unangebracht wie das öffentliche Zaudern führender EU-Politiker. Sollten beide Seiten aber zu dem mutigen und ehrlichen Schluss kommen, den Aufnahmeprozess zu stoppen, liegt es dann an den Befürwortern der sogenannten privilegierten Partnerschaft, endlich zu erklären, was sich hinter ihrem Konzept eigentlich verbirgt. Denn eine griffige Formel die es an Inhalt mangeln lässt, ist zu wenig, um das Verhältnis zwischen zwei engen Partnern zu definieren.

Rana Deep Islam ist Fellow am Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik. Zurzeit verfasst er als Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung seine Dissertation über den EU-Beitritt der Türkei.

DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro 29. April 2003
Der globalisierte Terror
- 2 Michaela Hertkorn 17. Juni 2003
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship
- 3 Henricke Paepcke 17. Juni 2003
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak
- 4 Panagiota Bogris 18. Juli 2003
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein
- 5 Ulf Gartzke 19. Juli 2003
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative
- 6 Lars Mammen 11. September 2003
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen
- 7 Ulf Gartzke 21. September 2003
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen
- 8 Daniel J. Klocke 21. September 2003
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce
- 9 Elizabeth G. Book 10. Oktober 2003
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation
- 10 Dr. Bastian Giegerich 12. Oktober 2003
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines
- 11 Barthélémy Courtment 22. Oktober 2003
Understanding the deep origins of the transatlantic rift
- 12 Rolf Schwarz 09. November 2003
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th
- 13 Ulf Gartzke 15. November 2003
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War
- 14 Daniel J. Klocke 15. November 2003
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern?
- 15 Panagiota Bogris 21. November 2003
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung
- 16 Jessica Duda 21. November 2003
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change?
- 17 Elizabeth G. Book 29. November 2003
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union?
- 18 Holger Teske 29. November 2003
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung
- 19 Niels-Jakob Küttner 11. Dezember 2003
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung

- | | | |
|----|---|-------------------|
| 20 | Unbekannt
Der große europäische Teppich | 11. Dezember 2003 |
| 21 | Unbekannt
Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung | 14. Januar 2004 |
| 22 | Dimitrios Argirakos
Marx reloaded – einige Gedanken zum 155. jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes | 08. März 2004 |
| 23 | Ulf Gartzke
Regime Change à la El Kaida | 20. März 2004 |
| 24 | R. Alexander Lorz
Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer | 27. April 2004 |
| 25 | Alexander Siedschlag
Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung | 02. Mai 2004 |
| 26 | Niels-Jakob Küttner
Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig | 17. Juni 2004 |
| 27 | Karim Zourgui
Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung | 02. Juli 2004 |
| 28 | Dimitrios Argirakos
Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung | 02. Juli 2004 |
| 29 | Alexander Alvaro
Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten | 14. Januar 2005 |
| 30 | R. Alexander Lorz
Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa | 14. Januar 2005 |
| 31 | Harpriye A. Juneja
The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century | 22. Januar 2005 |
| 32 | Joshua Stern
NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11 | 22. Januar 2005 |
| 33 | Caroline Oke
The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century? | 22. Januar 2005 |
| 34 | Dustin Dehez
Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft | 01. Februar 2005 |
| 35 | Marwan Abou-Taam
Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft | 01. Februar 2005 |
| 36 | Dimitrios Argirakos
Die Entente der Halbstarren, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa | 10. Februar 2005 |

- | | | |
|----|--|------------------|
| 37 | Jessica Heun
Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt... | 17. Februar 2005 |
| 38 | Dustin Dehez
Umfassender Schutz für Truppe und Heimat? | 01. März 2005 |
| 39 | Dimitrios Argirakos
Über das Wesen der Außenpolitik | 02. Mai 2005 |
| 40 | Babak Khalatbari
Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost | 02. Mai 2005 |
| 41 | Panagiota Bogris
Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen | 09. Mai 2005 |
| 42 | Jessica Heun
Quo vadis Roma? | 17. Mai 2005 |
| 43 | Patricia Stelzer
Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz | 27. Mai 2005 |
| 44 | Daniel-Philippe Lüdemann
Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations | 02. Juni 2005 |
| 45 | Dr. Michaela Hertkorn
France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations | 03. Juni 2005 |
| 46 | Babak Khalatbari
Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt | 04. Juni 2005 |
| 47 | Edward Roby
A hollow economy | 13. Juni 2005 |
| 48 | Patricia Stelzer
Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu | 02. Juli 2005 |
| 49 | Lars Mammen
Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union | 08. Juli 2005 |
| 50 | Daniel Pahl
Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran | 19. Juli 2005 |
| 51 | Michaela Hertkorn
An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London | 22. Juli 2005 |
| 52 | Dustin Dehez
Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit? | 24. Juli 2005 |
| 53 | Edward Roby
Who 'll stop the winds? | 29. Juli 2005 |
| 54 | Patricia Stelzer
Lost in global indifference | 01. August 2005 |

- | | | |
|----|--|--------------------|
| 55 | Dustin Dehéz
Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs | 04. August 2005 |
| 56 | Dr. Dimitrios Argirakos
Die diplomatische Lösung im Fall Iran | 12. August 2005 |
| 57 | Jessica Heun
Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer? | 23. August 2005 |
| 58 | Wilko Wiesner
Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen? | 31. August 2005 |
| 59 | Edward Roby
Where do Jobs come from? | 04. September 2005 |
| 60 | Lars Mammen
Remembering the 4 th Anniversary of 9-11 | 11. September 2005 |
| 61 | Ulf Gartzke
The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S | 16. September 2005 |
| 62 | Sascha Arnautovic
Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht sich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter | 27. September 2005 |
| 63 | Dustin Dehéz
Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq | 25. Oktober 2005 |
| 64 | Michaela Hertkorn
Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections | 07. November 2005 |
| 65 | R. Alexander Lorz
The Eternal Life of Eternal Peace | 07. November 2005 |
| 66 | R. Alexander Lorz
International Constraints on Constitution - Making | 08. November 2005 |
| 67 | Unbekannt
The NATO Response Force – A 2006 Deliverable? | 15. November 2005 |
| 68 | Jessica Heun
10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung | 15. November 2005 |
| 69 | Hendrik Schulten
Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr | 02. Dezember 2005 |
| 70 | Edward Roby
Transatlantic financial market: integration or confrontation? | 12. Dezember 2005 |
| 71 | Dustin Dehéz
Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa | 25. Dezember 2005 |
| 72 | Franz Halas/Cornelia Frank
Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand | 16. Januar 2006 |
| 73 | Mark Glasow
Neue strategische Überlegungen zur Rolle des Terrorismus` auf der internationalen Bühne | 07. Februar 2006 |

74	Ulf Gartzke What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor	09. Februar 2006
75	Edward Roby Control of oil is dollar strategy	13. Februar 2006
76	Dr. Lars Mammen Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?	10. März 2006
77	Edward Roby New asset class for cosmopolitan high rollers	18. März 2006
78	Daniel Pahl Thoughts about the military balance the PRC and the USA	18. März 2006
79	Dustin Dehéz Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo	18. März 2006
80	Lars Mammen Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus	26. März 2006
81	Edward Roby Clocking the speed of capital flight	17. April 2006
82	Ulf Gartzke Turkey's Dark Past and Uncertain Future	17. April 2006
83	Lars Mammen Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui	04. Mai 2006
84	Jessica Heun See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil	23. Mai 2006
85	Tiffany Wheeler Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment	23. Mai 2006
86	Dustin Dehéz Obstacles on the way to international recognition for Somaliland	29. Mai 2006
87	Dustin Dehéz Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?	01. Juni 2006
88	Samuel D. Hernandez Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player	21. Juni 2006
89	Sarabeth K. Trujillo The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters	21. Juni 2006
90	Matthew Omolesky Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo	26. Juni 2006
91	Eckhart von Wildenrad A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954	26. Juni 2006

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 92 | Gesine Wolf-Zimper
Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung? | 01. Juli 2006 |
| 93 | Edward Roby
The geopolitics of gasoline | 10. Juli 2006 |
| 94 | Michaela Hertkorn
Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon | 01. August 2006 |
| 95 | Edward Roby
Germany's 2% boom | 11. September 2006 |
| 96 | Lars Mammen
Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001 | 12. September 2006 |
| 97 | Dustin Dehéz
Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia | 28. September 2006 |
| 98 | Edward Roby
Asian energy quest roils worldwide petroleum market | 02. Oktober 2006 |
| 99 | Christopher Radler
Ägypten nach den Parlamentswahlen | 11. Oktober 2006 |
| 100 | Michaela Hertkorn
Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework | 16. November 2006 |
| 101 | Raphael L'Hoest
Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie | 10. Januar 2007 |
| 102 | Klaus Bender
The Mystery of the Supernotes | 11. Januar 2007 |
| 103 | Dustin Dehéz
Jahrhundert der Ölkriege? | 11. Januar 2007 |
| 104 | Edward Roby
A Nutcracker for Europe's energy fantasies | 14. Januar 2007 |
| 105 | C. Eduardo Vargas Toro
Turkey' s Prospects of Accession to the European Union | 25. Januar 2007 |
| 106 | Unbekannt
Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk | 30. Januar 2007 |
| 107 | Edward Roby
Healthy market correction or prelude to a perfect storm? | 19. März 2007 |
| 108 | Edward Roby
Upswing from nowhere | 25. Mai 2007 |
| 109 | Daniel Pahl
Restraint in interstate – violence | 29. Juni 2007 |
| 110 | Michaela Hertkorn
Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive | 02. Juli 2007 |

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 111 | Tatsiana Lintouskaya
Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl | 10. August 2007 |
| 112 | Edward Roby
Western credit crunch tests irreversibility of globalization | 10. August 2007 |
| 113 | Holger Teske
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik? | 31. August 2007 |
| 114 | Edward Roby
Euro shares reserve burden of wilting dollar | 22. Oktober 2007 |
| 115 | Peter Lundin
The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration | 07. November 2007 |
| 116 | Michaela Hertkorn
Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework | 01. Dezember 2007 |
| 117 | Dimitrios Argirakos
Merkels Außenpolitik ist gefährlich | 07. Dezember 2007 |
| 118 | Edward Roby
Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective | 07. Dezember 2007 |
| 119 | Dr. Christian Wipperfürth
Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen | 05. Januar 2008 |
| 120 | Dustin Dehéz
Somalia – Krieg an der zweiten Front? | 06. Februar 2008 |
| 121 | Edward Roby
Can Europe help repair the broken bubble? | 10. Februar 2008 |
| 122 | Dr. Christian Wipperfürth
Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen | 18. März 2008 |
| 123 | Philipp Schweers
Jemen vor dem Kollaps? | 18. März 2008 |
| 124 | Philipp Schweers
Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl? | 01. April 2008 |
| 125 | Christian Rieck
Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11.September – Implikationen der Irakintervention | 02. April 2008 |
| 126 | Christian Rieck
Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ? | 02. April 2008 |
| 127 | Philipp Schweers
Towards a " New Middle East" ? | 09. April 2008 |
| 128 | Christian Rieck
Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen | 02. Mai 2008 |
| 129 | Christopher Radler
Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen | 06. Mai 2008 |

Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad		
130	Ulrich Petersohn Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF)	09. Mai 2008
131	Edward Roby Food joins energy in speculative global price spiral	09. Mai 2008
132	Edward Roby Central Banks declare war on resurgent inflation	12. Juni 2008
133	Daniel Werdung Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe	12. Juni 2008
134	Christian Rieck Bemerkung zum europäischen Traum	13. Juni 2008
135	Philipp Schweers Zukunftsbranche Piraterie?	13. Juni 2008
136	Philipp Schweers Yemen: Renewed Houthi - Conflict	19. Juni 2008
137	Philipp Schweers Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus	20. Juni 2008
138	Dustin Dehéz Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?	09. Juli 2008
139	Philipp Schweers A new security paradigm for the Persian Gulf	09. Juli 2008
140	Edward Roby Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy	27. August 2008
141	Edward Roby Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row	25. September 2008
142	Burkhard Theile Bankenkrise und Wissensgesellschaft	21. November 2008
143	Christopher Radler Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás?	30. Dezember 2008
144	Edward Roby Credit crisis starts to level global trade imbalances	14. Januar 2009
145	Daniel Pahl Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident	20. Januar 2009
146	Christopher Radler Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse	29. Januar 2009
147	Christian Rieck The Legacy of the Nation – State in East Asia	29. März 2009
148	Edward Roby A recovery on credit	04. September 2009
149	Christopher Radler Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idás	28. Oktober 2009

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 150 | Rana Deep Islam
Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse | 13. Dezember 2009 |
| 151 | Edward Roby
Devil gas takes blame for death and taxes | 16. Dezember 2009 |
| 152 | Vinzenz Himmighofen
Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt | 15. Januar 2010 |

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, www.dias-online.org